

Montage Nass-Verkleben

Arbeitsgrundlage

Hinweis

Diese Empfehlungen können nur allgemeine Hinweise zur Verarbeitung der Folien sein. Sie sind eine Ergänzung zu dem erforderlichen Fachwissen des Verarbeiters und können Spezialkenntnisse besonders bei komplexen Montagen keinesfalls ersetzen. Einfache, normale Arbeiten sollten aber mit dieser Anleitung auch von Laien jederzeit durchgeführt werden können.

Untergrund

Eine ausgezeichnete Haftung wird auf fast allen sauberen, trockenen, glatten, festen und wetterwiderstandsfähigen Untergründen erzielt. Beispiel: Kunststoffplatten Aluminium, Chrom, Edelstahl, Glas vorbehandeltes Holz und die meisten gestrichenen Oberflächen (lackierte Oberflächen müssen völlig ausgehärtet sein).

Auftragstemperatur - nicht unter +18°C Verkleben!

Sollte der Untergrund zu kalt sein (Temperatur niedriger als 18°C), so ist dieser vorher zu erwärmen (z.B. mit einem Föhn). Es empfiehlt sich, die Folien nicht in der prallen Sonne aufzutragen, um eine frühzeitige Aktivierung der Klebeschicht zu vermeiden.

Sorgfältig kleben

Für die Haltbarkeit der Folien kann keine Garantie übernommen werden, wenn die Folien nicht von uns selbst verklebt worden sind!

Befolgen Sie diese Anleitung genau, dann werden Ihre Folien genauso gut halten wie von uns verklebten!

Wann nass verkleben?

Bei großen planen Flächen und bei Positionierschwierigkeiten sollte nass verklebt werden.

Die Nassmethode wird angewendet, um Blasen- und Faltenbildung zu vermeiden.

Durch den Wasserfilm wird eine unkontrollierte Vorverklebung verhindert.

Achtung! Es wird wesentlich mehr Zeit benötigt, da eine gewisse Austrocknung der Folie abgewartet werden muß.

Folienentfernung

Folien mit Föhn erwärmen und diese langsam vom Untergrund abziehen.

Kleberückstände mit Spiritus oder Silikonentferner entfernen.

1. Arbeitsschritt - Untergrund säubern

Reinigen Sie die für die Übertragung vorgesehene Fläche mit einem Spiritus getränktem fusselfreiem Tuch. Auch Untergründe, die augenscheinlich sauber sind, müssen gereinigt werden. Sie müssen sauber, fett-, öl-, wachs- und silikonfrei sein. Frischer Lack muss völlig durchgetrocknet sein. Fahrzeuge vor der Beschriftung nicht mit Heißwachs behandeln. Das Trockenwischen erfolgt mit einem ebenfalls fusselfreiem Tuch.

2. Arbeitsschritt - Schutzpapier abziehen, Folie & Auto einsprühen, aufsetzen und ausrichten

Folie - mit der Schutzpapiersseite oben - auf eine ebene Fläche legen, Schutzpapier flach abziehen und Klebstoffseite der Folie mit entspanntem Wasser (ca. 1 Teelöffel Spülmittel in 5 Liter Wasser) gründlich benetzen.

Zeichnen Sie eventuell Hilfslinien auf den Untergrund. Bei extrem großen Aufklebern oder schwierigen Flächen empfiehlt sich eine Teilung des Aufklebers in mehrere Segmente.

Achten Sie darauf, dass Sie nicht in die Schrift oder Grafik schneiden.

Befeuchten Sie das Auto ebenfalls und setzen Sie den Aufkleber an die gewünschte Position auf, Sie können den Aufkleber jetzt beliebig verschieben oder gegebenenfalls noch mal entfernen!

Richten Sie den Aufkleber nach Ihren Wünschen exakt aus.

3. Arbeitsschritt - Folie aufrakeln

Streichen Sie nun mit einem Kunststoff rakel (alternativ kann ein stumpfer Gummischiebenkratzer, Kunststoffküchenschaber o.ä. verwendet werden) von der Mitte nach außen. Das überschüssige Wasser wird so entfernt. Es muß möglichst das ganze Wasser rausgedrückt werden. Die gesamte Fläche mit einem ausgedrückten Schwamm abtrocknen und die Folie erneut mit kräftigen Strichen andrücken. Bitte kein scharfen Gegenstände zum Aufrakeln verwenden, das kann Kratzer verursachen und die Folie beschädigen. Warten Sie dann ca. 30 Minuten bis 1 Stunde bevor Sie mit dem nächsten Schritt beginnen!

4. Arbeitsschritt - Tapefolie entfernen

Ziehen Sie das Übertragungspapier in einem flachen Winkel langsam ab. Blasen eventuell mit einer Stecknadel aufstechen und eingeschlossene Luft heraus drücken. Blasen am Rand stechen und von gegenüber austreifen. Die fertige Folienfläche kontrollieren und ggf. mit einem Filz rakel oder weichen Tuch vorsichtig nachreiben.

Da das im Klebstoff befindliche Restwasser nur langsam durch die Folie wegdiffundiert, empfehlen wir, die Folienfläche nach 24 Stunden nachzurakeln, um die optimale Klebkraft zu erhalten.

5. Arbeitsschritt - Nacharbeiten und Waschstraße

Verläuft der Aufkleber über die Tür-/Kofferraumfalze oder ähnliches, schneiden Sie nun mittig entlang des Tür-/Kofferraumfalzes die Folie durch. Erwärmen sie die überstehenden Kanten mit einem Fön und "legen" sie diese um die Tür-/Kofferraumkanten.

Der Aufkleber entfaltet seine volle Klebkraft nach ca. 24 Stunden. Wir bitten Sie min. ca. 10 - 15 Tage auf Waschstraße oder Polierarbeiten zu verzichten. Dann werden Sie lange Freude an Ihrem Aufkleber haben.

Reinigung der fertigen Folien

Die aus Schneidefolien hergestellten Schriften und Embleme können mit normalen Reinigungsmitteln gereinigt werden, wie sie auch für Fahrzeuge benutzt werden. Diese Produkte sollten folgende Kriterien erfüllen: nicht scheuernd - niedriger alkalischer bzw. Säuregehalt (neutral - frei von starken Solvenzen oder Alkoholen).

Die Oberfläche mit sauberem Wasser spülen, um lose Schmutzteile zu entfernen. Schriften und Logos mit einer weichen Bürste, einem Tuch oder einem Schwamm reinigen. Vermeiden Sie das Abscheuern des Materials, indem Sie nicht zu kräftig reiben. Lassen Sie ständig Wasser über die Oberfläche fließen, so daß alle Schmutzteile dadurch entfernt werden. Sollten allerdings noch Reste von Teer, Diesel oder bituminösem Material zurückbleiben, können diese mit einem mit Spiritus getränktem Tuch entfernt werden. Spülen Sie reichlich mit sauberem Wasser nach.

Neu beschriftete Fahrzeuge dürfen innerhalb von 48 Stunden nach dem Auftragen nicht gewaschen werden. Die maximale Klebkraft wird erst nach 24 Stunden erreicht, danach muß der Kleber der Folie noch trocknen.

Während der ersten Wochen nach der Beklebung sind die neuen Folienschriften und Logos sehr vorsichtig zu reinigen, danach reicht eine pflegliche und normal vorsichtige Behandlung.